

Meine Arbeit wird weder von einer Organisation, noch von einem Verlag unterstützt – ich bin daher auf **Spenden** angewiesen.¹

GRALSMACHT, IBAN: DE 09 733 699 200 003 728 927

Rudolf Steiner: "Ordnung wird aus dem Chaos der Gegenwart nicht, bevor eine genügend große Anzahl von Menschen sich bequemen wird, die (anthroposophisch-)geisteswissenschaftlichen Wahrheiten anzuerkennen. Das wird das weltgeschichtliche Karma sein." (GA 177, 29. 9. 1917, S. 15, Ausgabe 1999)

Herwig Duschek, 17. 2. 2019

www.gralsmacht.eu

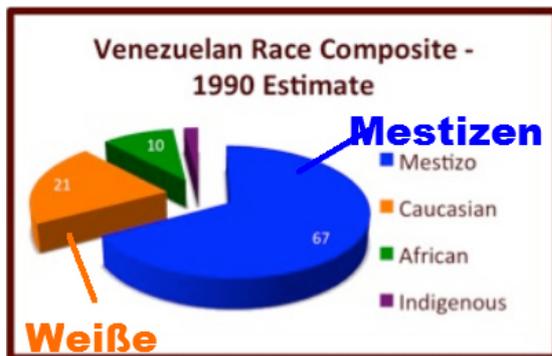
www.gralsmacht.com

2994. Artikel zu den Zeitereignissen

Regimechange in Venezuela? – Geschichte und Hintergründe (22)

Greg Palast – Die Weißen zurück an die Macht? (II)

Ich fahre mit dem Artikel von Greg Palast fort:²



Jeder ist wirtschaftlich tangiert worden, auch die Bankkonten der privilegierten Klasse³ sind fast wertlos geworden. Im Wissen, dass die Mehrheit der Mestizen ihre große weiße Hoffnung Guaido nicht wählen würde, ging der wütende weiße Reiche einfach auf die Straße – oft bewaffnet. (Und ja: beide Seiten sind bewaffnet.) Ich habe diese Szene schon einmal erlebt.

(<http://democracyandclassstruggle.blogspot.com/2019/02/in-venezuela-white-supremacy-is-key.html>)

Wenn ich mir die heutigen Nachrichten über massive Demonstrationen gegen die sogenannte "Diktatur" der linken Regierung Venezuelas anschauere, so sieht es genauso furchtbar aus, wie 2002,⁴ als ich in Caracas zum ersten Mal für BBC Television berichtete.

Dann berichteten die New York Times, NPR und andere Mainstream-Filialen in den USA von Demonstrationen gegen die Regierung Chavez, bei der Zehntausende Venezolaner den Sturz von Chavez forderten. Aber als ich meine BBC-Kamerateams mitnahm, um mit diesen Demonstranten zu marschieren, waren sie eindeutig von der hellhäutigen Minderheit. Sie waren auch die Reichen – und wollten, dass Sie es wissen. Viele der Frauen marschierten in hohen Absätzen, die Männer, die in Anzügen waren, präsentierten sich stolz in den Uniformen ihrer privilegierten Klasse.

Die Chavisten trugen patriotische gelbe, blaue und rote T-Shirts, Turnschuhe und Jeans.

¹ Siehe auch Artikel 1122 (S. 1) und 1123 (S. 1).

² <https://www.gregpalast.com/in-venezuela-white-supremacy-is-a-key-to-trump-coup/> (Übersetzung von mir.)

³ Wahrscheinlich innerhalb Venezuelas ...

⁴ Versuchter Sturz von Hugo Chavez (siehe Artikel 2973, S. 2-4)

Die Rasse war ebenso ein Thema wie die politische Philosophie. Als ich neben den Demonstranten der Opposition marschierte, riefen sie „Chavez, Affe!“ Und noch viel Schlimmeres.

Viele Menschen in den USA haben diese Geschichte über den Rassenkrieg in Venezuela noch nie gehört (aber es ist ein Krieg), da die US-Presse ihre eigene Rassenvoreingenommenheit nicht erkennt. Im Jahr 2002, wie heute, wurden die massiven Demonstrationen der weißeren Venezolaner als Beweis dafür angeführt, dass Chavez äußerst unpopulär war. Am Tag nach jedem Anti-Chavez-Marsch sollte ich jedoch die Pro-Chavez-Demonstrationen miterleben, die Caracas mit einem Meer von fast einer halben Million Demonstranten, überwiegend armer Mestizen, überschwemmten, über die in der US-Presse wenig oder gar nicht berichtet wurden.

Die Verzerrung geht weiter. Die New York Times hat kein Foto von den Pro-Maduro-Demonstrationen der vergangenen Woche gemacht (s.u.). Aber in den schwer zu findenden Fotos und Berichten meiner Kollegen vor Ort sind die Demonstrationen mit Chavisten größer und es gibt eine große Anzahl von Teilnehmern in mehreren Städten, nicht nur in wohlhabenden Stadtteilen in Caracas.



Abby Martin ✓
@AbbyMartin



How many western news outlets showed the massive marches in Venezuela protesting the US-backed coup today?

[#HandsOffVenezuela](#)

♥ 14.6K 12:11 AM - Feb 3, 2019

Warum marschieren die Armen für Maduro? Obwohl die Mehrheit der Mestizen heute darunter leidet, werden sie sich nicht von Chavez-Anhängern zu Fans der "De-facto"-Apartheid verwandeln.

Wir müssen uns daran erinnern, dass dies nicht das erste Mal ist, dass die US-Regierung versucht, die gewählte Regierung in Venezuela zu stürzen.

Im Jahr 2002 bejubelte das Außenministerium von George W. Bush den Putsch.⁵ Die Verschwörer entführten Chavez und nahmen ihn als Geisel. Der Putsch wurde von einem Führer der Erdölindustrie und Chef der Handelskammer, Pedro Carmona, angeführt, der das Weiße Haus der Nation beschlagnahmt hatte und sich selbst – wie Guaido heute – zum Präsidenten erklärte. Carmona erzählte mir stolz von dem fantastischen Eröffnungsballett der nationalen Elite, an dem Bushs Botschafter teilnahm.

(Fortsetzung folgt.)

⁵ Siehe Artikel 2973 (S. 2-4)